

# BiosphärenJournal

Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

Mai/2014

## Gelenkte Besucherströme Trend zu Wegezusammenlegungen

Die Koordinierungsstelle für die Besucherlenkung im Naturpark Pfälzerwald hat sich in ihrer letzten Sitzung mit den Markierungskonzepten der Verbandsgemeinde Rodalben und der Ortsgemeinde Trippstadt befasst. Des Weiteren wurde die neue Wanderarena Südwestpfalz vorgestellt und über einen zu erstellenden Natursport-Flyer beraten.

Günter Breiner (Verbandsgemeinde Rodalben) stellte das fertige Wanderwegekonzept seiner Verbandsgemeinde (VG) vor, das nunmehr von den zuständigen Gremien beraten wird und möglichst noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll. Während die Wanderwege im



Koordinierungsstelle für Besucherlenkung berät Wegeverlauf Bereich der Ortsgemeinde gibt es einen neuen Höhen-Rundwanderweg, in Münchenweiler weitgehend unverändert geblieben Leimen sind vom Röderhof ausgehend aus ehemals elf Wegen jetzt fünf geworden. Insbesondere die Reduzierung der Wanderwege in der Kernzone habe erheblicher Überzeugungsarbeit bedurft, berichtet Breiner. Die Koordinierungsstelle diskutiert Änderungen des Donsieders Wegeverlaufs in der Kern-

### In dieser Ausgabe

Gute Markierungen der Wanderwege gehören zur touristischen Infrastruktur des Waldes - in der Koordinierungsstelle laufen die Fäden zusammen

+++++++  
Erster Bericht über den Naturpark Pfälzerwald nach Übernahme der Trägerschaft im Bezirkstag

+++++++  
Der Schlachtbetrieb Keller stellt einen wichtigen Baustein für die nachhaltige Entwicklung des Biosphärenreservats dar.

+++++++  
Termine und Veranstaltungen

### Impressum:

Naturpark Pfälzerwald im Bezirksverband Pfalz  
Franz-Hartmann-Str. 9  
67466 Lambrecht (Pfalz)  
Fon: 0049 (0) 6325 / 95 52 0  
Fax: 0049 (0) 6325 / 95 52 19  
info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de  
www.pfaelzerwald.de  
www.biosphere-pfaelzerwald-vosges.org

Redaktion und Herstellung:  
Rolf Schmiedel Redaktionsbüro  
Am Altenhof 11-13  
67655 Kaiserslautern  
Fon: 0049 (0) 631 / 20 57 72 22  
Fax: 0049 (0) 631 / 20 57 72 29  
pfaelzerwald@rolfschmiedel.de  
www.rolfschmiedel.de

Biosphärenreservat  
Pfälzerwald-  
Nordvogesen



## Besucherlenkung im Wald

Fortsetzung von Seite 1

zone. Eine Änderung liegt im Spannungsfeld der Interessen. Überlegungen, den Verlauf vollständig aus der Kernzone heraus zu verlegen und auf existierende Radwege auszuweichen, stehen den Zusagen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) gegenüber. Angesprochen wurde außerdem eine Idee, vor Ort Hinweistafeln aufzustellen, um Besucher über die Bedeutung der Kernzone zu informieren. Die Darstellung des Verlaufes des Grünen Kreuzes werde noch korrigiert, denn im Bereich nördlich der Kernzone wurde die Markierung auf die Pfälzerwald-Pfad-Route gelegt. Die Koordinierungsstelle gab ihre grundsätzliche Zustimmung zum Konzept, wobei Christoph Best von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) noch abklärt, ob es für den Bereich der Kernzonen von Seiten der Oberen Naturschutzbehörde (ONB) noch Genehmigungen zur Verlegung der Markierungen bedarf. Wegen der Einheitlichkeit der Markierungen im Naturpark soll die Stadt Rodalben keine mit Ziffern markierten Rundwanderwege ausweisen, sondern Themenwege, die mit Logos gekennzeichnet werden. Dafür ist seitens der Verbandsgemeinde die

Markierungsbefugnis zu beantragen. Als Alternative könnten die Wege auch als Naturparkrundwege ausgewiesen werden, für die keine neue Markierungsbefugnis benötigt wird. Stephan Marx (Ortsgemeinde Trippstadt) stellte noch einmal das Wanderwegekonzept des Luftkurorts vor. Obwohl die Koordinierungsstelle bislang nur Genehmigungen auf Verbandsgemeindeebene gegeben hat, soll diesmal von diesem Grundsatz abgewichen werden, da die VG Kaiserslautern-Süd keine Fortschritte für die Erstellung eines verbandsgemeindeweiten Konzepts vorweisen kann. Trippstadt soll nun in der Vorreiterrolle unterstützt werden und neue Wandertafeln erhalten, sobald die SGD-Süd die Fördergelder genehmigt hat (voraussichtlich zweite Jahreshälfte). Marx gab einen Überblick über die Elemente des Wanderangebots. Es bestehen 15 überörtliche Wanderwege (Pfälzerwald-Pfad, Jakobsweg, PWV-Wege, Naturfreundeweg), fünf thematische Wege (Eisenhüttenweg, Spurensuche), 25 örtliche Rundwege ab Ortsmitte und ab Johanniskreuz. Geplant sei, durch Zusammenlegungen künftig jeweils nur noch fünf Wege von der Ortsmitte und Johanniskreuz anzu-

bieten. In Johanniskreuz soll der Startpunkt dann am Haus der Nachhaltigkeit sein und nicht am Parkplatz, um Querungen der Bundesstraße zu vermeiden. Ein eigener Premiumwanderweg werde vorerst nicht angestrebt.

### Wanderarena

Dieter Hartwig von der Südwestpfalz-Touristik e.V. stellte das neue Marketingprodukt „Wanderarena Pfälzerwald-Nordvogesen“ vor. Die überwiegende Mehrzahl der touristischen Besucher der Südwestpfalz seien Wandergäste. Da der Pfälzerwald ein Begriff ist, mit dem viele Wanderer etwas anfangen können, sei dieser neue Name gewählt worden. Mit einem „modernen, frischen Look“, so Hartwig, soll ein neues Gästeklientel erschlossen werden. So sollen jüngere Wanderer und Besucher, die sich mehr für Wald, Wandern und Abenteuer interessieren, angesprochen werden. Die Abgrenzung zur „Genusspfalz“ an der Weinstraße sei bewusst so gewollt. Die Wanderarena sei Teil des „Wandermenüs Pfalz“ bei der „Pfalz Touristik“. Das Projekt soll ausgeweitet werden über den Südwestpfalz-Kreis hinaus, aber nur auf diejenigen Verbandsgemeinden, die vollständig im Pfälzer-

wald liegen. Anweiler sei bereits beigetreten, die Verbandsgemeinden Kaiserslautern-Süd, Hochspeyer und Lambrecht seien angefragt. Auch die Zusammenarbeit mit der französischen Gemeinde Sauer-Pechelbronn in den angrenzenden Nordvogesen soll verstärkt werden. In der Anfangsphase trägt der Marketinganteil für Verbandsgemeinden 5000 Euro pro Jahr. Die Koordinierungsstelle begrüßt den kooperativen Ansatz des Projekts, eine Beteiligung möglichst vieler Akteure im Pfälzerwald sei wünschenswert.

### Natursportflyer

Die Nutzung des Waldes durch Sportarten, die abseits von Sportstätten und öffentlichen Verkehrswegen betrieben werden, nimmt ständig zu. Dafür hat sich der Begriff Natursport verfestigt. Seit 2013 ist geplant, einen Informationsflyer Natursport zu veröffentlichen, in dem die Möglichkeiten und Grenzen der Natursportarten aufgezeigt sind. Für alle Sportarten soll der Bezug hergestellt werden, wie sie in einem für die Umwelt vertretbaren Rahmen ausgeübt werden können. Schwerpunkt soll dabei eine Kurzvorstellung der Verhaltensregeln sein. Daneben sollen



*Fortsetzung Besucherlenkung*

auch Kontaktadressen und eventuell auch empfehlenswerte Angebote genannt werden. Bernd Dörr (Arbeitskreis Pfälzer Natursportverband) koordiniert die textliche und bildliche Stoffsammlung. Die Beiträge über Klettern und Geocachen seien sehr gelungen, befand die Koordinierungsstelle, andere bedürften der Überarbeitung. Der Flyer soll kein Werbemedium für einzelne Vereine oder Anbieter werden. Die Natursportarten Wandern und Eselswandern, Trekking, Mountainbiking, Geo-Caching, Paragliding, Reiten, Klettern, Natursportpädagogik sollen im Flyer Platz bekommen. Paddeln, Angeln und Jagen sollen nicht vorkommen.

Der Antrag der VG Bad Bergzabern auf Erteilung der Markierungsbefugnis für die neuen Wege ist vom Naturpark mittlerweile mit einer befürwortenden Stellungnahme, inklusive der, bei der letzten Sitzung von der Koordinierungsstelle formulierten Auflagen, an die Obere Naturschutzbehörde weitergeleitet worden.

Voraussichtliche Themen des nächsten Treffens der Koordinierungsstelle im September: Gestaltung und Betitelung der Portaltafeln und Flyer Natursportarten.

## Aus der Region für die Region

### Kurze Wege für Lammfleisch



Die Betriebsleiter Stephan und Mona Keller in der neu eröffneten Landfleischerei Keller

Dass ein lokaler Schlachtbetrieb einen wichtigen Baustein für die nachhaltige Entwicklung des Biosphärenreservates darstellt, darauf verwies Helmut Schuler vom Naturpark Pfälzerwald bei der Eröffnung der Landfleischerei Keller in Busenberg. Die Anfahrtstentfernungen der Schäfer zur regionalen Metzgerei verringern sich deutlich. Bisher wurden die Tiere nach Zweibrücken oder Worms gefahren. Wenn Fleischprodukte in der Region verbleiben, wirke sich das wegen kurzer Transportwege günstig auf die Ökobilanz in der Region aus. Zusätzlich zum eigenen Schäfereibetrieb hat das Wasgauer Familienunternehmen Michael Keller jetzt eine Schlachtereie

ein Metzgereigeschäft mit Frischetheke eröffnet. Als einen „nächsten sinnvollen Schritt“ in der Firmenentwicklung bezeichnen Sohn Stephan und dessen Frau Mona Keller die Erweiterung. Die vor etwa dreißig Jahren ursprünglich als Hobby begonnene Zucht ist heute auf rund 550 Muttertiere und die dazugehörigen Lämmer angewachsen. Seit zehn Jahren werden auch Rinder gezüchtet. Der gelernte Metzgermeister Stephan Keller will auch als Lohnschlächter seine Dienste anderen Kleinbetrieben der Region anbieten. Der Betrieb ist bestrebt, Partnerbetrieb des Biosphärenreservats Nordvogesen/Pfälzerwald zu werden.

Durch den Verbleib der Wertschöpfung im Pfäl-

zerwald werde eine Perspektive auch für die jüngere Generation geschaffen, unterstrich Naturpark-Mitarbeiter Schuler. Die Hofnachfolge und damit die komplette Bewirtschaftung und Pflege der ökologisch wertvollen Grünlandflächen werde auf diese Weise dauerhaft gesichert. Das Projekt integriert sich damit bestens in die Pfälzerwald-Lamminitiative des Biosphärenreservates, bei der die Kellers von Anfang an als Mitinitiatoren engagiert mitarbeiten.

Mehr Info: Helmut Schuler  
Fachbereich Landwirtschaft/Landespflege,  
Regionalvermarktung,  
Naturpark Pfälzerwald,  
Fon: 06325 - 9552-17;  
h.schuler@pfaelzerwald.  
bv-pfalz.de



# Alles wird angepackt

## Bezirkstag über erste Arbeiten unterrichtet

In der Bezirkstagsitzung Ausschuss getagt, der Bei- von Anfang Mai in Speyer rat einmal.

hat der Vorsitzende des Zunächst habe es mit Bezirksverbands Pfalz, allen Mitarbeitern eine Theo Wieder, dem Gremi- umfassende Bestandsauf- um einen Bericht über die nahme der bisherigen Ar- Arbeit der ersten Monate beit gegeben. Das „große nach Übernahme der Trä- Ziel 2015“ heiße, auf der gerschaft des Naturparks Grundlage der Naturpark- Pfälzerwald gegeben. Der Themen gemeinsam mit Bezirksverband habe sich allen Beteiligten eine Leit- mit „großem Aufwand vision 2025 für den Pfäl- und Engagement der neu- zerwald zu entwickeln, en Aufgabe gestellt“. Der in der die notwendigen Bedeutung entsprechend Schritte und gewünschten ist der Leitende Verwal- Ziele festgelegt sind.

tungsdirektor des Bezirks- In einem Gespräch mit Um- verbands, Matthias Jo- weltministerin Ulrike Höf- hann, als kommissarischer Direktor des Naturparks Pfälzerwald beauftragt worden. Erste Sitzungen zur Sprache gebracht. Sie haben bereits erfolgt, zwei- Sie habe den Naturpark mal habe der Naturpark- Pfälzerwald ausdrücklich



aufgefordert, mit Enga- die Biosphäre (MAB)-Nati- gement die Struktur- und onalkomitees an. Sie sehe Regionalentwicklung of- die daraus möglicherwei- fensiv anzugehen. Das se entstehenden Konse- Handlungsprogramm, das quenzen kritisch und be- Ende letzten Jahres auf nannte die Problemfelder den Weg gebracht worden Kernzonenausweisung, war, werde in 2014 umge- Windkraftnutzung und setzt, Antragstellungen größere Infrastrukturpro- sollen künftig frühzeitiger jekte.

als bisher geschehen. Mi- nisterin Höfken sprach Des Weiteren haben in- auch das Schreiben des formelle Gespräche mit UNESCO-Der Mensch und der Struktur- und Geneh-

## Veranstaltungen und Termine

„Gemeinsam wandern – Vielfalt der Natur erleben!“ heißt das Motto der Wandertage für die biologische Vielfalt vom 1. Mai bis 30. Juni 2014. Wer, wo, wie wandert, findet sich auf der Internetseite [www.wandertag.biologischeVielfalt.de](http://www.wandertag.biologischeVielfalt.de)

Vom 6. bis 20. Juli finden die „Wilde Wochen“ statt. Hierbei dreht sich alles rund ums heimische Wild. 6. Juli: große Wildgrillparty

in Johanniskreuz mit Infos Events, Expertenrunde, Kulinarisches etc.

11. Juli: Kulinarischer Biosphärenabend „Wild und Wein“ in der Vinothek-Weinstube „Fuxbau“, Weinstr. 240 in 67434 Neustadt-Hambach, Anmeldung erbeten unter 06321/32044.

Wild einmal ganz leicht in der Sommerküche bei rund einem Dutzend Gastronomen im Pfälzerwald

Am 7. September gibt es einen deutsch-französischen Bauernmarkt im elsässischen Reichshoffen.

Am Sonntag, 14. September, macht der deutsch-französische Bauernmarkt in Fischbach bei Dahn Station. Zugleich findet dort das Schäferfest fest.

Die kulinarischen Glanrindwochen werden in diesem Herbst vom 11. bis 26. Oktober stattfinden.



## Bericht im Bezirkstag *Fortsetzung*

Die Projektdirektion Süd (SGD) in Neustadt stattgefunden. Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz habe Unterstützung für die Ausschussarbeit zugesagt und auf die Einwerbung von Drittmitteln wie bspw. das europäische Interreg-Förderprogramm hingewiesen, die sich für grenzüberschreitende Projektfinanzierungen eignen.



Mit der Leitungsebene des französischen Partners des Biosphärenreservats, Parc naturel régional des Vosges du Nord, ist eine engere und intensivere Kooperation vereinbart worden. So soll der gemeinsam besetzte Lenkungsausschuss reaktiviert werden. Grundlage für das weitere Vorgehen soll ein Arbeitspapier sein, in dem Perspektiven des Tourismus, der energetischen Nachhaltigkeit, der Biosphären-Eduktion, der Baukultur, der regionalen Wertschöpfung und der Partnerbetriebe aufgezeigt werden. Der deutsch-französische Workshop wird mit politischen Vertretern, Experten und Verwaltungsmitarbeitern besetzt sein. Angeordnet ist die Ausrichtung einer gemeinsamen MAB-Konferenz 2015.

Auch zu einzelnen konkreten Aufgaben und Programmen des Naturparks Pfälzerwald äußerte sich Wieder. So sagte er zum Aufgabengebiet Wegebenlenkungssystem, dass die Zuständigkeiten nach wie vor in kommunaler Trägerschaft blieben. Allerdings gelte es, „lokalen Wildwuchs zu beseitigen und auf ein einheitliche Markierung zu drängen“. In einer Gesprächsreihe mit dem Pfälzerwaldverein sei es u.a. um die Sicherung des Hüttenetzes gegangen. Insbesondere würden Investitionen in Küchen, Hygiene und Brandschutz anstehen. Laut Staatsministerin Höfken könnte dabei eventuell auf Mittel aus dem so genannten Investitionsstock zurückgegriffen werden. Für die deutsch-französi-

sch Bauernmärkte, die sehr gut angenommen werden, sei anzustreben, diese „konsequent fortzusetzen und eine kommunizierbare Dachmarke zu etablieren“. Die Initiative Partnerbetrieb sei sehr offensiv weiter zu betreiben, eine einheitliche neue Vermarktungslinie aufzubauen und intensiv und professionell zu bewerben. Das sei unter anderem auch deshalb sinnvoll, da die regionale Ausrichtung der Partnerbetriebe deren wirtschaftliche Grundlage bedeute. Sie sicherten damit nicht nur ihre eigene Existenz, sondern ermöglichen damit als Teil der regionalen Wertschöpfung eine Orientierung auf nachhaltige Bewirtschaftungsprinzipien.

### Beschluss des Bezirkstags vom 9. Mai 2014

Zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/ Grüne: „Pfälzerwald Schauplatz des Lebens“ und zum Antrag der FDP-Fraktion „Keine Windkraftanlagen im Naturpark Pfälzerwald“ hat der Bezirkstag mit 23 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen beschlossen:

1. Der Bezirkstag der Pfalz bekräftigt seine Entscheidung vom 20. Dezember 2013, mit der für die Ausweisung von Windkraftanlagen ein mindestens zweijähriges Moratorium angestrebt wird.

2. Der Bezirkstag der Pfalz bittet die Landesregierung ergänzend zu den Entscheidungen im Rahmen der kommunalen Planungshoheit auch eine einvernehmliche Regelung bei der Ausweisung von Windenergieflächen durch die Planungsgemeinschaften herbeizuführen.

3. Die Anträge der Fraktionen SPD und Grüne bzw. FDP werden in den Ausschuss für den Naturpark Pfälzerwald verwiesen.

+++++

Zum Thema Windkraftanlagen im Pfälzerwald lagen mehrere Einwohneranfragen vor, eine wurde mündlich vorgetragen. Aufgrund der breiten öffentlichen Diskussion dieses Themas will das BiosphärenJournal in einer der nächsten Ausgabe gesondert berichten.

